stadtblatt

Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg
17. November 2021 / Ausgabe 36 / 29. Jahrgang

stadtblattonline **www.heidelberg.de**

2G-Regel in vielen Bereichen

Land ruft voraussichtlich Alarmstufe aus – Stadt unterstützt Ausbau der Impfangebote

Start der Corona-Impfaktion in der Alten Chirurgie mit (v.l.) Pflegedirektor Edgar Reisch, Landrat Stefan Dallinger, Prof. Jürgen Bauer, Leiter Interklinischer Stab, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Leitender Ärztlicher Direktor Prof. Ingo Autenrieth und der Vertreter für die Ärzteschaft, Dr. Albertus Arends. (**Foto** Uniklinikum)

Ab dem heutigen Mittwoch gilt in Baden-Württemberg voraussichtlich die Alarmstufe der Corona-Verordnung. Die Stadt unterstützt derweil den Ausbau der Impfkapazitäten in Heidelberg.

Alarmstufe voraussichtlich ab Mittwoch

Das Land ruft wegen der hohen Auslastung der Intensivbetten voraussichtlich ab Mittwoch die Alarmstufe aus (Stand: Dienstag, 12.00 Uhr).
In der Alarmstufe haben in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens nur noch Geimpfte und Genesene Zutritt. (2G-Regel).

Impfaktionen unter: www.heidelberg.de/coronavirus

Neues Impfangebot in Alter Chirurgie

Seit dieser Woche bieten die Stadt, das Universitätsklinikum Heidelberg, die Ärzteschaft Heidelberg und das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis ein Impfangebot in der Alten Chirurgie, Neuenheimer Landstraße 110, an (aktuell montags, mittwochs, sonntags, Termine unter www.rhein-neckar-kreis.de/impfaktionen).

Stadt unterstützt Ausbau weiterer Impfangebote

Die Stadt unterstützt den weiteren Ausbau der Impfangebote in Heidelberg. Gemeinsam mit der Ärzteschaft soll wieder ein Impfzentrum aufgebaut werden, um die Arztpraxen zu entlasten. Standort, Finanzierung und weitere Details sollen schnellstmöglich geklärt werden. Zudem bittet die Stadt Arbeitgeber in Heidelberg, dass diese auch mit ihrem betriebsärztlichen Dienst in die Impfkampagne einsteigen.

Gemeinsamer Aufruf: „Lassen Sie sich impfen!“

Auch in Heidelberg sind die Infektionszahlen stark gestiegen. Heidelberg hat mit einer Sieben-Tage Inzidenz von 208,5 den derzeit niedrigsten Wert in Baden-Württemberg. In einer gemeinsamen Aktion rufen das Universitätsklinikum Heidelberg, die Ärzteschaft Heidelberg, die Stadt und der Rhein-Neckar-Kreis dazu auf: „Lassen Sie sich impfen und denken Sie an eine Auffrischung nach sechs Monaten!“

Wieder kostenlose Tests

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich wieder kostenlos auf das Coronavirus testen lassen (Angebote unter www.heidelberg.de/testen). sba

Weitere Corona-Infos auf Seite 4

ADVENTSZEIT

Weihnachtsmarkt
Regeln für sicheres Genießen

Nach einem Jahr Corona-Pause ist der Heidelberger Weihnachtsmarkt zurück. Ab Donnerstag, 18. November, ist er bis 22. Dezember sonntags bis freitags von 11 bis 21 Uhr, samstags von 11 bis 22 Uhr geöffnet. Am Totensonntag, 21. November bleibt der Weihnachtsmarkt geschlossen. Für einen sicheren Besuch gelten eine Reihe von Regeln. So haben nur Geimpfte und Genesene Zugang zu Universitätsplatz, Marktplatz, Kornmarkt und Karlsplatz. Es gilt Maskenpflicht.

S. 4 ›

KLIMASCHUTZ

Energie aus Sonne und Wind
Erheblicher Ausbau bis 2024

Heidelberg zählt bundesweit zu den vier größten Investoren innerhalb der neuen Gesellschaft Trianel Wind und Solar zum Ausbau von Wind- und Solarenergie. Es ist eine der bisher größten Investitionsmaßnahmen für die Energiewende in Heidelberg. Stadt und Stadtwerke Heidelberg werden über die Kooperation Sonnen- und Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 14 Megawatt bis 2024 umsetzen. Damit können 13.000 Haushalte mehr mit grünem Strom versorgt werden.

S. 5 ›

JÜDISCHES LEBEN

Thorarolle übergeben
Herzstück der Synagoge

Die jüdische Kultusgemeinde hat kürzlich ein Fragment einer Thora von Schwetzingens Oberbürgermeister Dr. René Pöltl erhalten. Die Thorarolle war in der Pogromnacht 1938 aus dem Betsaal der Israelitischen Gemeinde in Schwetzingen geraubt und angezündet worden. Sie wird nun in der Heidelberger Synagoge aufbewahrt. Oberbürgermeister Würzner bezeichnete sie als Symbol für Wehrhaftigkeit gegen Hass und Gewalt.

S. 8 ›

Bündnis 90/Die Grünen

Julian Sanwald, Kathrin Rabus

Nachhaltige Angebote für junge Menschen in Heidelberg schaffen!

Seit nun fast zwei Jahren begleitet uns die Pandemie mit erheblichen Einschränkungen. Insbesondere der Alltag von jungen Menschen war und ist bis heute von den Maßnahmen zum Schutz vor Corona betroffen. Der Zugang zu Clubs, Kneipen, Festivals, Freiflächen, aber auch Freizeit- und Sportangeboten war erheblich eingeschränkt bzw. nicht vorhanden. Es fehlte an Raum und den Möglichkeiten, sich zu treffen, auszutauschen, zu erproben, auch mal Grenzen zu überschreiten. All das, was für die Zeit zwischen 15 und 27 essenziell notwendig ist.

Daher war es kaum verwunderlich, dass seit der Lockerung der Corona-Einschränkungen ein enormes Nachholbedürfnis bei jungen Menschen zu verzeichnen war. Die Untere Straße platzte aus allen Nähten, vor den Clubs bildeten sich lange Schlangen und die Neckarwiese war mehr als überfüllt. Das Freizeitangebot in Heidelberg konnte der hohen Nachfrage kaum gerecht werden. Deshalb hatte wir im Gemeinderat im Juli eine Kurzdebatte zum Thema "Sofortprogramm Angebote für junge Menschen" initiiert und mit parteiübergreifender Unterstützung die Stadtverwaltung zur Umsetzung von mehr Angeboten für junge Menschen beauftragt. Dabei sollte der Schwerpunkt darauf liegen, eine breite Beteiligung junger Menschen zu ermöglichen, sie zu hören und darin zu unterstützen, ihren Bedürfnissen und Interessen Raum geben zu können. Das durchaus erfolgreiche Projekt "Feierbad" konnte zwar kurzfristig für Ausgleich sorgen, löst aber das strukturelle Angebotsdefizit in Heidelberg nicht. Es geht nicht nur darum, einen einzelnen Raum zu schaffen, denn die Bedürfnisse junger Menschen sind durchaus vielfältig. Es geht vielmehr darum, im Austausch mit Interessengruppen verschiedene Angebote zu ermöglichen.

Junge Menschen sollen Kultur- und Freizeitangebote nach ihren Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. (**Foto** bbolender / Pixabay)

Der Youth Think Tank (YTT) Heidelberg hat dazu einen Beteiligungsprozess zum Thema Jugendkultur entwickelt, der langfristig und nachhaltig Strukturen schaffen soll, junge Menschen in die Entwicklung und Umsetzung von Kultur- und Freizeitangeboten direkt einzubeziehen. Denn am besten wissen natürlich junge Menschen selbst, was sie brauchen. Und sie sind auch in der Lage, selbst Verantwortung zu übernehmen oder können mit entsprechender Unterstützung dazu ermächtigt werden. Kern des Projektes ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, die Kultur- und Freizeitangebote in Heidelberg nach ihren Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dieses Konzept, das von jungen Menschen kommt, auch umgesetzt wird. Dies schließt aber natürlich kurzfristige Maßnahmen nicht aus, die - wenn es die Pandemie zulässt - über den Winter ermöglicht werden.

06221 58-47170
geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de

Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Fraktionskosten

Die mangelnde Bereitschaft, im Corona-Haushalt aus Solidarität auch als Fraktion 15 % des Budgets einzusparen, wie es Verwaltung, Zuschussempfängern u.a. abverlangt wird, war mit ein Grund, weshalb wir dem Doppelhaushalt nicht zugestimmt haben. Man hat sich auf einen Gesamtbetrag von 50.000 € (nicht einmal 7,5 %) geeinigt. Wir haben unabhängig davon ein Zeichen gesetzt und für das Jahr 2020 einen fünfstelligen Betrag von unserem Fraktionsbudget zurückgezahlt!

Interessant ist v. a. die Haltung der Grünen, die für 21 bereit gewesen wären, 15 % zu reduzieren, aber dafür für 22 nichts. Auf die Frage, weshalb sie 22 so viel mehr Geld benötigen würden, kam u. a. die Begründung „da ist OB-Wahlkampf" - der sollte jedoch nicht mit Fraktionsmitteln finanziert werden!

info@dieheidelberger.de

Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Fernwärme CO_2-frei

Das Großkraftwerk Mannheim stieß in den vergangenen Jahren 5 -7 Mio. Tonnen CO_2 pro Jahr aus und trägt damit erheblich zu den CO_2-Emissionen unserer Region und Baden-Württembergs bei. Die schnelle Umstellung dieser Fernwärme auf erneuerbare Wärme ist zentrale Aufgabe der Städte Mannheim und Heidelberg. Ohne Umstellung kann der Kohleausstieg nicht erfolgen und Millionen Tonnen CO_2 nicht eingespart werden. In Mannheim und Heidelberg müssen die Weichen jetzt gestellt werden, um die CO_2 Werte bis 2030 möglichst auf Null zu reduzieren. Die Stadtwerke Heidelberg und die MVV müssen mit den finanziellen Mitteln ausgestattet werden, um die Umstellung der Fernwärme auf Verminderung kohlenstoffhaltiger Emissionen durch die Abkehr von fossilen Energieträgern zu erreichen.

mp-pfeiffer@gmx.net

Die Linke

Bernd Zieger

Wohnungspolitik muss öffentlich diskutiert werden

In den letzten Jahren wurde die Wohnungspolitik in Heidelberg überwiegend nicht öffentlich im Dialogforum Wohnen diskutiert. Auch das wohnungspolitische Konzept für das Patrick-Henry-Village (PHV) wurde bisher nicht öffentlich behandelt. Dabei ist die Schaffung bezahlbaren Wohnens eines der wichtigsten Themen in Heidelberg. Im Einwohnerantrag Wohnen haben über 2.000 Menschen der Politik wichtige Anregungen für eine Wohnungswende gegeben. Die Fraktion DIE LINKE hat einen Antrag eingereicht, um öffentliche Foren zur Diskussion der Themen der Wohnungspolitik zu ermöglichen. Wir sind uns sicher, dass wir damit schneller gute Lösungen für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums in der Stadt erzielen.

gemeinderat@dielinke-hd.de

FDP

Karl Breer

Das wird knapp

Schwimmbadclub, Nachtschicht, Ziegler, ... wichtige Bestandteile der Heidelberger Jugendkultur sind verschwunden. Doch Reaktionen auf diese Warnsignale gab es kaum. Erst die Probleme an der Neckarwiese und der Alten Brücke weckten die Verantwortlichen aus ihrem Dornröschenschlaf. So entstand das Feierbad, welches von der Jugend bestens angenommen wurde. Die Winterversion dieses Erfolgsmodells hätten wir bereits in der letzten Gemeinderatssitzung beschließen können, denn die meisten Fraktionen signalisierten ihre Zustimmung. Leider wurde die Entscheidung dann doch auf den 09.12 vertagt, aber wir hoffen, dass Heidelberg Marketing den Start des Winter-Feierbades so gut vorbereitet, dass es spätestens zu den Weihnachtsferien losgehen kann.

breer@fdp-fraktion-hd.de

CDU

Alexander Föhr

Heiliggeist in neuem Glanz

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, die Heiliggeistkirche ist eines der bedeutendsten Bauwerke Heidelbergs. Sie prägt das Stadtbild. Zusätzlich zu zahlreichen Gottesdiensten bietet sie Raum für vielfältige kulturelle Veranstaltungen und war einst Standort der Bibliotheca Palatina, also ein Ort von Bildung und Wissenschaft. Auch für Touristen ist sie ein beliebtes Ziel. Es ist richtig und mutig, dass Dekan Dr. Christof Ellsiepen und sein Stellvertreter Florian Barth diesem bedeutenden Gotteshaus, unter breiter Beteiligung der Bürgerschaft, neuen Glanz verleihen wollen. Ich hatte bei meinen Besuchen oft den Eindruck, dass in diesem Gebäude noch viel Potenzial schlummert. Auf das Ergebnis des Architektenwettbewerbs im kommenden Frühjahr dürfen wir uns freuen. Ich wünsche dem Projekt viele Interessenten, großen Zuspruch und einen erfolgreichen Verlauf. Meine Unterstützung ist den Initiatoren sicher.

Einer, auf den sich die Bürgerschaft immer verlassen konnte, ist Rolf Friedel. Nach fast vier Jahrzehnten im Dienst der Stadt Heidelberg ging der langjährige Leiter des Amts für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung nun in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen Rolf Friedel für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und danken ihm für seinen großartigen Einsatz.

Und noch einer ging: Vollblut-Kommunalpolitiker Wolfgang Lachenauer hat den Gemeinderat verlassen. 1998 wäre er beinahe Oberbürgermeister geworden. Es war die erste OB-Wahl bei der ich wählen durfte. Er hat mich damals überzeugt, ihn (in beiden Wahlgängen) zu wählen. Fast drei Jahrzehnte hat sich Wolfgang Lachenauer ehrenamtlich für unsere Stadt eingesetzt und vieles bewegt. Dafür Dankeschön!

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund, Ihr Alexander Föhr

06221 58-47160
info@cdu-fraktion-hd.de

SPD

Adrian Rehberger

Nachsitzen – oder, warum man ein Konzept für Jugendliche und junge Erwachsene gemeinsam mit diesen entwickelt

Die SPD-Fraktion hat in der letzten Gemeinderatssitzung mit einem von ihr initiierten gemeinsamen Antrag mit Grünen, DIE LINKE, GAL und HiB durchgesetzt, dass die Beschlussvorlage für die Maßnahmen „Junges Heidelberg“, die seitens des Oberbürgermeisters ohne Beteiligung der Zielgruppe eingereicht worden war, im Dezember zunächst im Jugendgemeinderat und im Haupt- und Finanzausschuss behandelt werden muss.

Warum ist das wichtig und hätte man dies nicht auch gleich durchwinken können? Die Beratungen sollen gemeinsam mit den Jugendvertretungen, den Nachtbürgermeistern sowie Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses durchgeführt werden, da es bei einem Angebot für junge Menschen wichtig ist, diese an der Erarbeitung eines solchen Konzepts zu beteiligen. Da hilft kein „von oben herab“ oder „von außen“. Die Angesprochenen müssen sich mit dem Konzept identifizieren können, damit es auch von einer breiten Mehrheit angenommen wird. Viele junge Menschen haben bei der Organisation des Feierbads im Sommer bewiesen, dass das in sie gesetzte Vertrauen mehr als gerechtfertigt war. Sie haben gezeigt, dass sie willens sind, selbst mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Mit einem Beschluss im Gemeinderat noch vor Weihnachten können dann zügig Maßnahmen umgesetzt werden, die sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren. Das beliebte Feierbad, das auch zu einer merkbaren Entspannung der Lage auf der Neckarwiese beigetragen hat, kann – auch ohne einen politischen Schnellschuss wie bei der CDU ohne Einbindung der jungen Menschen – sehr zeitnah in einer Winterausgabe neu aufgelegt und hoffentlich dauerhaft fortgeführt werden.

06221 58-47150
geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

AfD

Timethy Bartesch

Apartheidstadt Heidelberg

Bürger 2. Klasse und Bürger 1. Klasse bei städtischen Veranstaltungen. Die Stadt hat 2G eingeführt. Dabei ist klar, dass die „Impf“-Plörre nicht vor Corona schützt. Gespritzte erkranken in Massen, im Neusprech „Impfdurchbruch“. Es gibt keinen medizinischen Grund für die Bestrafung der Ungespritzten. Es ist eine politische Entscheidung, als Stadt den Hass mit anzuheizen. Hass, der nun auch 12-jährige Kinder trifft, mit brutaler sozialer Ausgrenzung, wenn sie sich nicht beugen und spritzen lassen. Monströs und abstoßend.

timethy.bartesch@afd-bw.de

Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Sport Utility Vehicles (SUV) in der Stadt

Wir müssen jede Möglichkeit nutzen, den CO_2-Ausstoß zu verringern. Sport Utility Vehicles (SUV) haben Eigenschaften, die in der Stadt völlig unnötig sind: wesentlich größer als ein Mittelklassewagen, doppelt so hohes Gewicht, Allradantrieb und übermotorisiert. Die Folgen: erheblich höherer Energieverbrauch und Schadstoffausstoß, gravierendere Unfallfolgen. Wir haben deshalb im Gemeinderat einen Antrag eingebracht, bestimmten SUVs den Zugang zu städtischen Parkhäusern nicht zu gestatten.

arnulf.lorentz@t-online.de

Die PARTEI

Björn Leuzinger

Der Faule Pelz ...

... muss der Bürgerschaft zurück gegeben werden! Im Hinblick auf die Einführung der Faulenquote, steht es außer Frage, dass das ehemalige Gefängnis als Wohnheim für Faule, nicht für einen Maßregelvollzug genutzt wird. Gleichzeitig soll es ein sicheres Atommüllendlager werden. Mit der Abwärme wird das Faulenwohnheim beheizt. Die Planungshoheit liegt beim Gemeinderat & damit auch beim Weldeorakel als oberstes Entscheidungsorgan. Ich werde mich jedenfalls mit Nachdruck für das Faulenwohnheim mit atomarem Endlager einsetzen!

info@die-partei-heidelberg.de

Nächste öffentliche Gremiensitzungen

Ausschuss für Klimaschutz und Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 17. November, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 18. November, 17 Uhr

Sportausschuss: Dienstag, 23. November, 16 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss: Dienstag, 23. November, 17.30 Uhr

Konversionsausschuss: Mittwoch, 1. Dezember, 17.30 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft: Mittwoch, 1. Dezember 19.30 Uhr

Tagesordnungen unter **www.gemeinderat.heidelberg.de**

GEMEINDERAT ONLINE Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter **www.gemeinderat.heidelberg.de**.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Weihnachtsmarkt unter Corona-Auflagen

Zugang zu Universitätsplatz, Marktplatz, Kornmarkt und Karlsplatz nach 2G-Regelung – Maskenpflicht

Weihnachtliche Stimmung in Heidelberg: Darauf können sich Besucherinnen und Besucher bei der Rückkehr des Weihnachtsmarktes ab Donnerstag, 18. November, bis Mittwoch, 22. Dezember, nach einem Jahr Corona-Pause freuen. Der Weihnachtsmarkt wird sich wie bisher über sechs Plätze in der Altstadt erstrecken - vom Bismarckplatz über Anatomiegarten, Universitätsplatz und Marktplatz mit dem großen Fass bis hin zum Winterwäldchen am Kornmarkt und der Eisbahn am Karlsplatz. Aufgrund der Corona-Verordnung des Landes gelten dieses Jahr besondere Regelungen (siehe Kasten rechts).

Der Weihnachtsmarkt ist sonntags bis freitags von 11 bis 21 Uhr, samstags von 11 bis 22 Uhr geöffnet. Die offizielle Eröffnung findet am Montag, 22. November, um 18 Uhr statt.

Am Montag, 29. November, wird der Marktplatz beim bereits siebten „Pink Monday“ wieder stimmungsvoll beleuchtet. Die Eröffnung erfolgt um 18 Uhr durch Bürgermeister Wolfgang Erichson.

Ab 18. November ist wieder Weihnachtsmarkt auf sechs Plätzen in der Altstadt. Die Eisbahn auf dem Karlsplatz ist bis 9. Januar geöffnet. (**Foto** Buck)

Eisbahn bis 9. Januar

Das Winterwäldchen auf dem Kornmarkt und die Buden auf dem Bismarckplatz bleiben bis 1. Januar 2022 geöffnet. Die Eisbahn kann bis zum 9. Januar genutzt werden.

Weihnachtsmarkt am 21. November geschlossen

In Abstimmung mit der evangelischen und der katholischen Kirche ist beginnt der Weihnachtsmarkt dieses Jahr vor dem Totensonntag, 21. November. An dem Tag bleibt der Weihnachtsmarkt geschlossen. red

www.heidelberger-weihnachtsmarkt.de

Den Weihnachtsmarkt sicher genießen

- Der Zugang zu den vier zentralen Plätzen des Weihnachtsmarktes - Universitätsplatz, Marktplatz, Kornmarkt und Karlsplatz - ist nach der 2G-Regel ausschließlich für Geimpfte und Genesene zulässig.
- Geimpfte erhalten gegen Nachweis ein Bändchen, das für die gesamte Dauer des Weihnachtsmarktes gültig ist. Ausgabestellen sind auf allen Plätzen des Weihnachtsmarktes, in den Touristinformationen Hauptbahnhof und Neckarmünzplatz sowie bei mobilen Teams auf den Plätzen.
- Genesene müssen an den Zugangsbereichen ein entsprechendes Nachweisdokument vorzeigen.
- Auf allen Plätzen ist eine medizinische Maske zu tragen, die nur beim Essen und Trinken abgesetzt werden darf.
- Zur Kontaktnachverfolgung erfolgt eine Registrierung via Luca-, Corona-Warn-App oder Kontaktformular.

Gegen Maßregelvollzug im Faulen Pelz

Stadtspitze und Gemeinderat lehnen Landespläne ab

Stadtverwaltung und Gemeinderat sprechen sich klar gegen die Einrichtung eines Maßregelvollzugs im ehemaligen Gefängnis „Fauler Pelz“ aus. Das baden-württembergische Sozialministerium hatte am 11. November 2021 eine Bauvoranfrage an die Stadt gestellt, ob die Einrichtung eines Maßregelvollzugs dort für zulässig erachtet wird. Die Anfrage wird nun geprüft. Unabhängig davon ist die Stadt der Ansicht, dass das Areal städtebaulich geöffnet und für urbane Nutzungen zur Verfügung stehen soll. Eine Nutzung durch die Universität Heidelberg ist bereits in Planung.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erklärt dazu: „Die Universität benötigt den Faulen Pelz dringend für ihre Bedarfe. Das ist eine Nutzung, die sich optimal in unsere Altstadt fügt. Eine Reaktivierung als Gefängnis für psychisch kranke und suchtkranke Verurteilte passt dagegen überhaupt nicht zur Entwicklung unserer Altstadt.“ Nahezu alle Fraktionen im Gemeinderat haben sich in einer gemeinsamen Erklärung gegen die Pläne gestellt. Auch sie wollen, dass der „Faule Pelz“ künftig Raum für die Universität Heidelberg bietet und den Bürgerinnen und Bürgern offen steht. „Ich freue mich sehr über das Signal der Gemeinderatsfraktionen“, so der OB. „Ich werde unsere kritische Haltung nochmals gegenüber dem Land verdeutlichen.“ tir

Zutrittsverbote für Ungeimpfte

2G-Regel in vielen Bereichen

Ab dem heutigen Mittwoch, 17. November, gilt voraussichtlich die Alarmstufe der Corona-Verordnung des Landes. In vielen Bereichen greift dann die 2G-Regel, für nicht geimpfte Personen gilt dann ein Teilnahme- und Zutrittsverbot.

Die 2G-Regel gilt unter anderem für:

- Gastronomie im Innenraum
- Öffentliche Veranstaltungen, Volksfeste und Sportveranstaltungen
- Besuch von Kultur- und Freizeiteinrichtungen wie Stadtbücherei, Kurpfälzisches Museum oder Zoo
- Amateur- und Freizeitsport im Innenraum

Auch in der Alarmstufe bleiben die städtischen Einrichtungen - beispielsweise die Bürgerämter - geöffnet.

Keine Infektionscluster an Schulen

In der Alarmstufe gilt im Unterricht wieder Maskenpflicht. An Heidelbergs Schulen und Kitas gibt es viele vereinzelte Infektionen, aber so gut wie keine Clusterbildungen. Die Stadt kümmert sich vor allem bei den Kitas darum, dass die Beschäftigten schnell eine Booster-Impfung bekommen. Das bewährte Testsystem an Schulen und Kitas wird weitergeführt. red

Aktuelle Infos zu den geltenden Regelungen unter **www.heidelberg.de/coronavirus**

Großer Schritt hin zur Klimaneutralität

Stadt und Stadtwerke bauen Wind- und Solarenergie erheblich aus – Produktion von Ökostrom für 13.000 Haushalte

Heidelberg ist einer der ersten Partner der neuen, bundesweiten Gesellschaft Trianel Wind und Solar. Die Stadt beteiligt sich mit einem Anteil von fast sieben Prozent über die Stadtwerke Heidelberg daran. Ziel der Gesellschaft ist es, bis 2030 rund 350 Megawatt (MW) regenerative Erzeugungskapazitäten bundesweit aufzubauen. Dazu werden die Partner rund 500 Millionen Euro investieren. Zum Kreis der Gesellschafter gehören weitere 19 Stadtwerke. Am 11. und 12. November fand die Gründungsfeier in Heidelberg statt.

Die Trianel Wind und Solar will gemeinsam mit 20 Stadtwerken Wind- und Solarparks wie diesen in der Südwestpfalz entwickeln. (**Foto** Trianel Erneuerbare Energien)

Eine der bisher größten Investitionsmaßnahmen für die Energiewende

Es ist eine der bisher größten Investitionsmaßnahmen für den Klimaschutz in Heidelberg. Die Stadt zählt bundesweit zu den vier größten Investoren innerhalb der neuen Gesellschaft. Stadt und Stadtwerke werden über die Kooperation Sonnen- und Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 14 MW bis 2024 umsetzen: Umgerechnet können damit weitere 13.000 Haushalte, also jeder sechste in Heidelberg, mit grünem Strom versorgt werden. Zugleich spart Heidelberg weitere 15.300 Tonnen CO_2 pro Jahr bis 2024 ein. Bis 2030 ist über Trianel sogar ein Wind- und Sonnenenergie-Ausbau für Heidelberg von rund 24 MW geplant.

Noch mehr Photovoltaik-Leistung

Ausbau der Photovoltaik und „grüner“ Stadtwerke-Strom für die Bürgerschaft gehören zu den 30 Maßnahmen im Klimaschutz-Aktionsplan der Stadt. So wurden jüngst die Photovoltaik-Großanlage auf dem SNP dome und eine weitere im Recyclinghof Wieblingen installiert. 950 Photovoltaik-Anlagen gibt es derzeit in der Stadt.
Die Stadtwerke werden im Auftrag der Stadt zudem bis 2025 auf Gebäuden der Stadt oder der Wohnungsbaugesellschaft GGH weitere Anlagen installieren. Zudem gilt für Immobilienbesitzer bei Stadtentwicklungsmaßnahmen und Grundstücksverkäufen eine verbindliche Solarpflicht auf allen Neubauten. red

Mehr unter: **www.heidelberg.de/masterplan100**

„Schnellstmöglich klimaneutral werden“

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Wir wollen als Stadt schnellstmöglich klimaneutral werden. Deshalb ist es eine gute Nachricht, dass wir über unsere Stadtwerke mit der Trianel Wind und Solar dort in Anlagen investieren können, wo passende Flächen zur Verfügung stehen.“

Prof. Dr. Rudolf Irmscher, Geschäftsführer Stadtwerke Heidelberg: „Uns als Stadtwerke bietet sich eine hervorragende Möglichkeit, in erneuerbare Energien zu investieren. So können wir die Stadt weiter unterstützen, ihre ambitionierten Klimaschutzziele zu erreichen.“

„Wir brauchen Winter-Edition für das Feierbad“

Maßnahmenpaket vorgelegt

Die Stadtverwaltung hat dem Heidelberger Gemeinderat zu seiner vergangenen Sitzung ein Maßnahmenpaket vorgelegt, um mehr Angebote für junge Menschen anzustoßen: „Wir brauchen schnellstmöglich eine Winter-Edition für das Feierbad“, erklärte hierzu Oberbürgermeister Professor Dr. Eckart Würzner. „Wir brauchen ein gutes Angebot, das noch in diesem Jahr startet. Ich bin mir sicher, dass wir uns auf eine gute Lösung verständigen können.“
In den vergangenen Monaten hatten sowohl der Nachtbürgermeister der Stadt als auch eine Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung unter Leitung des Oberbürgermeisters viele Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Jugendlichen geführt. Der Gemeinderat hat eine Entscheidung über das Maßnahmenpaket vertagt. Zunächst sollen demnach in den kommenden Wochen der Jugendgemeinderat und der Haupt- und Finanzausschuss in den Gremienlauf eingebunden werden.
Das „Feierbad“ ist ein Party-Format, das über den Sommer 2021 sehr erfolgreich auf einem Freigelände beim Tiergartenbad angeboten wurde.
Als weiteren Service hat die Stadt eine Infoplattform mit Angeboten für junge Menschen in Heidelberg bereitgestellt. Sie bietet einen Überblick über Anbieter und Locations unter af

www.heidelberg.de/jungeorte

Stadtrat Lachenauer verabschiedet

27 Jahre lang gehörte er dem Gemeinderat an, jetzt ist Wolfgang Lachenauer (M.) zum 10. November aus dem Gremium ausgeschieden. Der Rechtsanwalt ist Mitbegründer der Wählerinitiative Die Heidelberger. „Ich bin ein bisschen stolz, dass ich so lange bei der Gestaltung meiner Vaterstadt mitwirken durfte“, sagte er in seiner „Stimme aus dem Gemeinderat“ vergangene Woche im Stadtblatt. Zum Abschied gab es langen Beifall im Gremium und Blumen von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner für Ehefrau Jutta Lachenauer. Matthias Fehser ist Nachfolger Lachenauers im Gemeinderat. (**Foto** Rothe)

Heidelberg

Der **Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Mitarbeiterin/Mitarbeiter (m/w/d)

zur Unterstützung unseres Teams an der Theater- und Konzertkasse

in Teilzeit (19,5 Wochenstunden).

Wir bieten Ihnen eine zunächst auf ein Jahr befristete Beschäftigung nach den Bedingungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V); bei Bewährung besteht eine Perspektive auf unbefristete Weiterbeschäftigung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen finden Sie unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen
oder
www.theaterheidelberg.de/unser-haus/jobs-praktika-ausbildung

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Das **Bürger- und Ordnungsamt** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) für die Bürgerdienste

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Das **Bürger- und Ordnungsamt** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) für die Abteilung Gewerberecht

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Bei der **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung** ist in der Abfallentsorgungsanlage Heidelberg im Bereich Kompostwerk zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Metallbauerin/Metallbauer und Anlagenführerin/Anlagenführer (m/w/d)

in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 6 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Bei Bewährung und vollumfänglicher Aufgabenwahrnehmung ist eine Perspektive nach Entgeltgruppe 7 TVöD-V gegeben.

Beim **Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Koordinatorin/Koordinator Umweltplanungen (m/w/d)

zur Integration der Umweltbelange in das Stadtentwicklungskonzept und Nachhaltigkeitsbericht. Die Einstellung erfolgt projektbezogen befristet für 3 Jahre mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Bei Bewährung und entsprechender Aufgabenwahrnehmung besteht zeitnah eine Perspektive nach Entgeltgruppe 13 TVöD-V.

Bei der **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung** ist in der Kantine eine Stelle als

Kantinenhilfe (m/w/d)

in Teilzeit im Umfang von 21,5 Wochenstunden zunächst befristet für ein Jahr zu besetzen. Bei entsprechender Bewährung kann eine unbefristete Weiterbeschäftigung in Aussicht gestellt werden. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 3 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

BEKANNTMACHUNG

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020

Die Technologieförderung Heidelberg GmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 bekannt.
Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt
Die Gesellschaftsversammlung der Technologieförderung Heidelberg GmbH hat am 04.10.2021 beschlossen, den geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen und den Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 531.850,61 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 22.11.2021 – 26.11.2021, Montag bis Freitag zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr in den Büroräumlichkeiten der Gesellschaft im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, zur Einsichtnahme offen. Aufgrund der Coronapandemie bitten wir um Einhaltung der erforderlichen Hygiene-Regeln.

Nächste öffentliche Gremiensitzungen

Ausschuss für Klimaschutz und Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 17. November, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10
Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 18. November, 17 Uhr
Bezirksbeirat Schlierbach: Donnerstag, 18. November, 18 Uhr, Restaurant Wolfsbrunnen, Wolfsbrunnensteige 15
Beirat von Menschen mit Behinderungen: Montag, 22. November, 17 Uhr
Sportausschuss: Dienstag, 23. November, 16 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss: Dienstag, 23. November, 17.30 Uhr
Bezirksbeirat Ziegelhausen: Mittwoch, 24. November, 18 Uhr
Jugendgemeinderat: Donnerstag, 25. November, 17 Uhr
Bezirksbeirat Neuenheim: Donnerstag, 25. November, 18 Uhr, Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstr. 13

gemeinderat.heidelberg.de

BEKANNTMACHUNG

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020

Die Technologiepark Heidelberg GmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
Die Gesellschaftsversammlung der Technologiepark Heidelberg GmbH hat am 04.10.2021 / 18.10.2021 beschlossen, den geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen und den Jahresüberschuss in Höhe von 1.017,48 € mit dem zum 31.12.2020 bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.
Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 22.11.2021 – 26.11.2021, Montag bis Freitag zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr in den Büroräumlichkeiten der Gesellschaft im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, zur Einsichtnahme offen. Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir um Einhaltung der erforderlichen Hygiene-Regeln.

BEKANNTMACHUNG

Jahresabschluss

Die **Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KLiBA gGmbH)** gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des **Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020** bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
In der Gesellschafterversammlung am 20. Oktober 2021 wurde beschlossen, den Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen. Der Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von -53.350,51 EUR wird genehmigt. Der daraus resultierende Bilanzgewinn in Höhe von 33,75 EUR ergibt sich aus dem Gewinnvortrag 2019 in Höhe von 34,26 EUR, dem Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von -53.350,51 EUR und der Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 53.350,00 EUR. Er wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jahresabschluss und Lagebericht können in der Zeit vom 18. bis 26. November 2021 in den Geschäftsräumen der KLiBA gGmbH, Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg, Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr eingesehen werden.
Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KLiBA gGmbH) Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg

Weihnachtsbeleuchtung dieses Jahr früher

Stadtwerke Heidelberg schaffen festliche Atmosphäre

Die festliche Zeit kommt – dieses Jahr wieder mit festlicher Beleuchtung und hoffentlich auch mit Weihnachtsmarkt. Beides sogar etwas früher als gewohnt – schon ab dem 18. November. Um für festliche Stimmung zu sorgen, haben die Stadtwerke Heidelberg rund 50 Leuchtbanner und 50 Herrnhuter Sterne in den Straßen der Heidelberger Altstadt aufgehängt: Sie werden u.a. die Hauptstraße, Plöck inklusive Nebenstraßen sowie die Untere Straße der Altstadt gut eineinhalb Wochen vor dem 1. Advent in vorweihnachtlichen Glanz tauchen. Auch die Weihnachtsbäume wurden wieder geschmückt. Mitarbeiter und Auszubildende der Stadtwerke Heidelberg sowie eine Drittfirma waren insgesamt über eine Woche mit dem Aufhängen der Beleuchtung beschäftigt.

Die Weihnachtsbeleuchtung gibt es auch in diesem Jahr: Dank moderner LED-Technik wird sie die Altstadt wieder in vorweihnachtlichen Glanz tauchen.

Festlich und klimaschonend

„Wenn die Weihnachtsbeleuchtung in Heidelberg erstrahlt, erfüllt das die Stadt mit einer positiven Stimmung. Das ist schön und ein Stück Normalität in den immer noch angespannten Zeiten“, sagt Peter Erb, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Umwelt. Gleichzeitig ist die Weihnachtsbeleuchtung energiesparend, weil alle Leuchtmittel LED-Technik nutzen. Seitdem die Beleuchtung auf Energiespar-Technik umgestellt wurde, verbraucht sie 75 bis 80 Prozent weniger Strom – somit ist sie festlich und klimaschonend. Und wie immer hat es sich gelohnt.

Impressum stadtwerke heidelberg

Stadtwerke Heidelberg
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
06221 513-0
unternehmens kommunikation@swhd.de
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)
Michael Treffeisen
Foto: Stadtwerke Heidelberg, Tobias Dittmer
Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

Winterdienst steht bereit

Bis zu 140 städtische Winterdienst-Beschäftigte stehen bereit, um Straßen und Wege zu räumen, wenn Winterwetter einsetzt. Ab 4 Uhr und bis 22 Uhr wird bei Schnee und Eis gestreut und geräumt. Anliegerinnen und Anlieger sind verpflichtet, die Gehwege an Wochentagen durchgehend bis 21 Uhr zu räumen und zu streuen – an Wochentagen ab 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 8 Uhr.

OB-Sprechstunde

Die Bürgerinnen und Bürger im **Wieblingen** können sich am Mittwoch, 24. November, mit Anregungen und Problemen persönlich an den Oberbürgermeister wenden. Die Sprechstunde von Prof. Dr. Eckart Würzner findet ab 16 Uhr im Bürgeramt, Mannheimer Str. 259, statt. Ab 14 Uhr kann man sich am gleichen Tag telefonisch anmelden unter der **Rufnummer 06221 58-13890**.

Waldpflegearbeiten im Mühltal beginnen

Aus Sicherheitsgründen Teilabsperrungen nötig

In der kommenden Woche beginnen Waldpflegearbeiten im Mühltal. Wie mit dem Aktionsbündnis „Waldwende jetzt“ vereinbart, finden keine Durchforstungseingriffe in den Buchenbeständen statt. Die Baumfällungen betreffen ein Areal zwischen dem Talweg Winterseite und dem unteren Jagdhausweg. Während der zwei- bis dreiwöchigen Forstarbeiten ist der Bereich weiträumig abgesperrt und das Betreten aus Sicherheitsgründen strengstens verboten. Umleitungen sind ausgeschildert. Die Pflegearbeiten dienen der Verkehrssicherung, der Biotoppflege und tragen zum Umbau eines artenreichen Mischwaldes bei. Das geerntete Holz wird regional vermarktet, das Brennholz Heidelberger Brennholzselbstwerbern angeboten.

www.heidelberg.de/mühltal

Einzelhandelskonzept: Online-Beteiligung

Die Stadt Heidelberg schreibt derzeit ihr Einzelhandelskonzept fort, um den Bürgerinnen und Bürgern aus Heidelberg und der Umgebung weiterhin beste Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt und den Stadtteilen bieten zu können. Zugleich soll die dynamische Entwicklung im Einzelhandel berücksichtigt werden. Im nächsten Schritt sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Mittwoch, 24. November, um 19 Uhr eingeladen, an der digitalen Beteiligungsveranstaltung „Zukunft des Einzelhandels in Heidelberg“ teilzunehmen. Um Anmeldung wird gebeten. Der Zugangscode zu der Veranstaltung wird nach Anmeldung umgehend zugesendet.

Anmeldung unter **www.heidelberg.de/einzelhandel**

Impressum

Herausgeberin
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg
06221 58-12000
oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung
Achim Fischer (af)
Redaktion
Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
0800 06221-20

Stadt Heidelberg online
www.heidelberg.de

Zeichen gegen Hass und Gewalt

Schwetzingen übergab Fragment einer Thorarolle an die Jüdische Kultusgemeinde Heidelberg

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 (sogenannte Reichspogromnacht) wurden in ganz Deutschland Synagogen und zahlreiche andere Versammlungsräume sowie jüdische Geschäfte, Friedhöfe und Wohnungen zerstört oder beschädigt – so auch in Schwetzingen. SA-Truppen drangen in dieser Nacht in den Betsaal der Israelitischen Gemeinde ein, verwüsteten ihn und zündeten unter anderem die Thora an. Das übrig gebliebene Fragment wurde zunächst gerettet und gelangte schließlich in den unrechtmäßigen Besitz der Stadt Schwetzingen.

83 Jahre später, am 8. November 2021, übergab Schwetzingens Oberbürgermeister Dr. René Pöltl das Fragment der Thora als Zeichen der Erinnerung und Versöhnung an Rabbiner Jona Pawelczyk-Kissin von der Jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg. „Der Besitz der Thorarolle durch die Stadt Schwetzingen bedeutete Unrecht. Die Thorarolle ist das Herzstück jeder Synagoge und ein zentrales Element des Glaubens und der Religion. Sie gehört keinesfalls in ein weltliches Museum oder in den Besitz einer Stadt“, so Pöltl. Die Thorarolle wurde der Jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg übergeben, da es in Schwetzingen seit der Nazizeit keine jüdische Gemeinde mehr gibt.

Jona Pawelczyk-Kissin erkennt in dem geretteten Fragment eine erschütternde Symbolkraft. Er bezeichnete die Übergabe als ganz besonderes Ereignis. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner sieht in der Rückgabe in doppelter Hinsicht ein starkes Zeichen: Es bleibe die Erinnerung an die schrecklichen Verbrechen der Nationalsozialisten wach. Und zweitens stehe die angebrannte Thora-Rolle symbolisch für die Standhaftigkeit und Wehrhaftigkeit, mit der wir jeglicher Form von Hass und Gewalt, von Antisemitismus und Rassismus entschieden entgegentreten müssen. red

Rabbiner Janusz Pawelczyk-Kissin (r.) zeigt Oberbürgermeister Eckart Würzner, Sylvia Löhrmann vom Verein 1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland und Schwetzingens Oberbürgermeister René Pöltl (v.l.) die Überreste der Thorarolle. (**Foto** Rothe)

Queer-Festival

Empfang und Ausstellung am 19. November

Queere Kultur in allen Facetten gibt es aktuell an vielen Orten in Heidelberg: Ausstellungen, Konzerte, Performances, Ballroom- und Drag-Shows, Filme und Talks warten aufs Publikum. Am Freitag, 19. November, 19.30 Uhr, laden die Stadt, der Karlstorbahnhof und das Queer-Festival Heidelberg zum offiziellen Empfang. An diesem Abend wird die Festival-Ausstellung „Nobody Knows That You Are Gay“ der Fotokünstlerin Robyn Day eröffnet. Für den musikalischen Rahmen sorgt Singer-Songwriterin Henny Herz. Es folgt direkt danach eine queere Clubnacht mit Berghain-DJ „Cormac“. Einlass nur mit Impf- oder Genesenennachweis.

Anmeldungen unter
info@karlstorbahnhof.de
www.queer-festival.de

Gedenken an Opfer der Pogromnacht

Zum 83. Mal jährte sich 2021 das schreckliche Geschehen der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938. Damals plünderten und zerstörten die Nationalsozialisten in der sogenannten Reichspogromnacht auch in Heidelberg Häuser und Einrichtungen von Heidelbergerinnen und Heidelbergern jüdischen Glaubens. Bei der Gedenkstunde auf dem Synagogenplatz sprach auch Halyna Dohayman von der Jüdischen Kultusgemeinde. Studierende der Hochschule für jüdische Studien verlasen die Namen der ermordeten und deportierten jüdischen Bürgerinnen und Bürger aus Heidelberg. (**Foto** Rothe)

Kurz gemeldet

Eltern-Baby-Café Plöckstube

Eltern mit Babys bis zum ersten Lebensjahr haben dienstags die Möglichkeit, sich im Eltern-Baby-Café mit anderen Eltern auszutauschen oder einfach eine kurze Pause zu machen. Die „Plöckstube“ in den Räumen der Kinder- und Jugendförderung in der Plöck 2a ist zwischen 9.30 und 12.30 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Corona-Vorschriften sind einzuhalten.

Gedenktafel für Sophie Mereau

An der Triplexmensa auf dem Universitätsplatz erinnert jetzt eine Gedenktafel an Sophie Mereau (1770-1806). Als erste Frau in Deutschland lebte sie hauptberuflich von ihrer Schriftstellerei. Sie veröffentlichte Erzählungen, Essays, Gedichte und zwei Romane. Mit ihrem zweiten Ehemann Clemens Brentano wohnte sie ab 1804 in der heutigen Grabengasse.

Für Kinderrechte: Rathaus blau beleuchtet

„Farbe bekennen für Kinderrechte“. Unter dem Motto werden am 20. November weltweit Sehenswürdigkeiten blau beleuchtet. Auch die Stadt setzt ein Zeichen für Kinderrechte: Das Rathaus präsentiert sich in blauer Farbe. Die UNICEF-Hochschulgruppe Heidelberg informiert an diesem Tag auf dem Weihnachtsmarkt in der Bürgerhütte über die Kinderrechte.

Vorverkauf für „Kammermusik Plus“ gestartet

Für die Konzertreihe „Kammermusik Plus“ 2022 des Heidelberger Frühling hat der Vorverkauf begonnen. Für den Konzertbesuch gelten die aktuellen Corona-Auflagen.

Infos und Karten: **www.heidelberger-fruehling.de/kammermusikplus**